

Forschen im Messenger: Mobile Instant Messaging Interviews als qualitativer Zugang zu jugendlichen Alltags- und Medienpraktiken

Ap Prof.in Dr.in Corinna Peil (Universität Salzburg)

8.7.2026, nachmittags

Abstract:

Der Beitrag stellt das Mobile Instant Messaging Interview (MIMI) als qualitativen Forschungsansatz zur Untersuchung jugendlicher Alltags- und Medienpraktiken vor. Aufbauend auf der alltäglichen Nutzung von Smartphones und Messenger-Diensten wie WhatsApp ermöglichen MIMIs eine zeitnahe, kontextnahe und dialogische Erhebung von Daten, die sich an den kommunikativen Routinen der Teilnehmenden orientiert. Im Unterschied zu klassischen Interviewformaten erlaubt diese Methode, medienbezogene Handlungen, Situationen und Bedeutungszuschreibungen unmittelbar im Alltag zu erfassen und durch textuelle, visuelle oder audiovisuelle Beiträge zu ergänzen.

Der Beitrag diskutiert MIMIs sowohl als methodische Innovation als auch als forschungsethische Herausforderung. Im Fokus stehen Fragen der informierten Einwilligung, des Umgangs mit potenziell sensiblen digitalen Inhalten, der Aushandlung von Nähe und Distanz im mobilen Forschungsfeld sowie der Rollenverteilung zwischen Forschenden und Teilnehmenden. Anhand von Beispielen aus abgeschlossenen Studien wird gezeigt, wie MIMIs reflexiv und verantwortungsvoll eingesetzt werden können und welche spezifischen Erkenntnispotenziale sie für die Jugend- und Bildungsforschung eröffnen. Der Beitrag schließt mit einer gemeinsamen Diskussion der Einsatzmöglichkeiten, Grenzen und ethischen Implikationen dieses Ansatzes.

Bio:

Corinna Peil, Mag. Dr. habil., ist Außerplanmäßige Professorin für Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Salzburg und stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung Center for ICT&S. Sie forscht zu digitaler Mediennutzung und qualitativen Methoden mit Fokus auf mediatisierte Alltagspraktiken unter Bedingungen gesellschaftlicher und technischer Transformation.

